

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 8

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

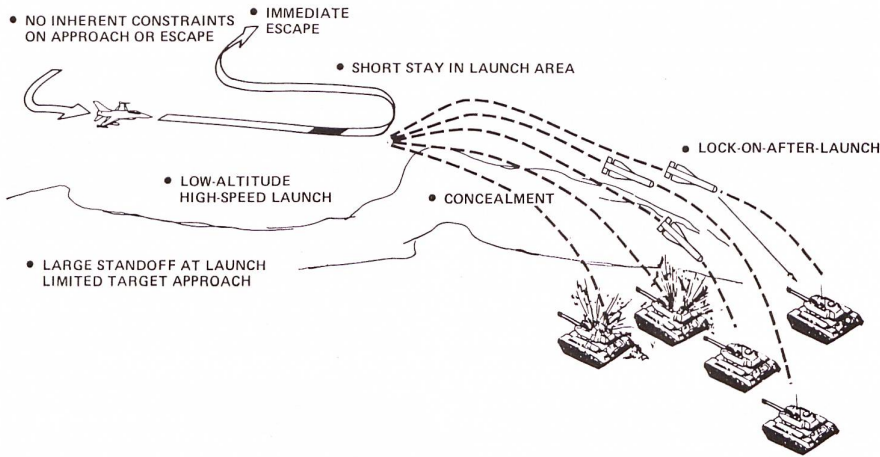
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WASP DELIVERY CONCEPT



erzielte einen Direkttreffer. Die WASP kann vom Piloten in Hauptrichtung des vorausgeklärten oder mit der Hilfe des Bordsensors aufgefassen feindlichen Panzerverbandes abgefeuert werden, wobei – wie unsere obige Zeichnung veranschaulicht – ein indirektes Aufschalten die Regel ist. Beim jüngsten Schiessversuch ab einer F-16 wurde diese Fähigkeit der indirekten Zielaufschaltung unter Beweis gestellt. Die WASP soll

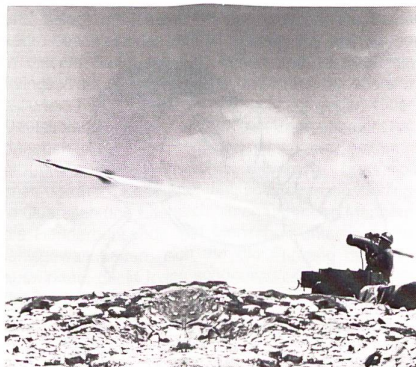
gegen feindliche Panzeransammlungen in Schwärmen eingesetzt werden. Ein WASP-Werfer, der von den verschiedensten Flugzeugtypen der USAF und der NATO mitgeführt werden kann, fasst acht Lenkwarfen. Unsere folgende Zeichnung zeigt einen WASP-Flugkörper und den neuen Behälter für lediglich acht Flugkörper.



Auf Anregung des Inspektors der Bundesluftwaffe, General Obleser, wurde der Prototyp des Flugabwehraketensystems Roland auf Radfahrzeuge (FlaRak-Rad) in der Nähe des Fliegerhorstes Neuburg a d Donau einem operationellen Einsatz test unterzogen. Im Rahmen dieser Versuche demonstrierte die auf einem 10-Tonnen-Radfahrzeug von MAN aufgebaute Roland-Shelterversion in überzeugender Weise ihr Potential für den Objektschutz. Nachgewiesen wurde auch ihre Fähigkeit

- zwecks Verbesserung der Überlebensfähigkeit schnelle Stellungswechsel vornehmen zu können und
- mit dem integrierten Radarsystem die heute in der BRD für den Flugplatzobjektschutz vorhandenen Zwillingstflak 20 mm auf ihr Ziel einzuweisen.

Falls es die Wehrhaushaltsituation in den nächsten Jahren erlaubt, wird der FlaRakRad in der BRD für den Objektschutz der Flugplätze von Luftwaffe und Marine angeschafft werden. Dabei dürfte das allwettereinsatzfähige Nahbereichsflugabwehrlenkwarfensystem mit einem leistungsgesteigerten Flugkörper grösserer Reichweite sowie einer neuen, für den Objektschutz ausgelegten Koordinationszentrale und einem Doppelwerfer ausgerüstet werden.



Noch in diesem Jahr nimmt Shorts die Fertigung einer verbesserten Version der im Falklandkrieg von beiden am Konflikt beteiligten Parteien so erfolgreich eingesetzten Einmann-Flugabwehrlenkwarfe Blowpipe auf. Die Javelin genannte Rakete unterscheidet sich vom Vorgängermodell durch

- einen schubstärkeren Motor grösserer Reichweite,
 - einen Gefechtskopf mit höherer Letalität sowie
 - eine halbautomatische Zieleckungslenkung.
- Offiziell unbestätigte Meldung zufolge soll Javelin eine praktische Höchstschussweite von mehr als 5 km erreichen. Für den neuen Flugkörper studiert Shorts im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums zahlreiche Startvorrichtungen für den fahrzeug- und flugzeuggestützten Einsatz.

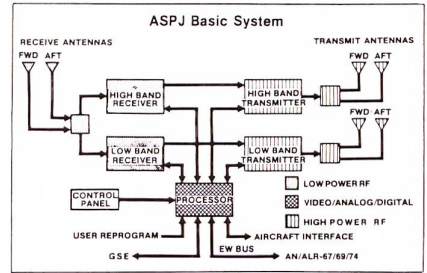


FIGURE 2

Westinghouse/ITT Avionics stehen kurz vor der Auslieferung der ersten Prototypen des internen Selbstschutzsystems AN/ALQ-165 an die auftraggebende US Navy. Der früher «Airborne Self Protection Jammer» (ASPJ) genannte intelligente Störsender, dessen Software jederzeit auf Staffelebene einer veränderten gegnerischen Radarbedrohung angepasst werden kann, soll ab 1985 Flugzeuge der amerikanischen Marine und Luftwaffe vor radargelenkten gegnerischen Luft/Luft- und Boden/Luft-Kampfmitteln schützen. Unsere obige Zeichnung veranschaulicht den Aufbau der AN/ALQ-165-Basisversion, wie sie von den Kampfflugzeugen F/A-18 Hornet und in einer Behälterausführung von den AV-8B-Apparaten des USMC mitgeführt werden soll. Ein leistungsgesteigertes Modell wird die Flugzeugtypen F-16 (ab C-Version), A-6E, EA-6B (!) und F-14 ausrüsten. Für die Bestückung der älteren F-16-Maschinen prüfen Westinghouse/ITT gegenwärtig den Einbau des modular aufgebauten Selbstschutzstörsenders ASPJ in einen überschallflugfähigen Pod. Die AN/ALQ-165 soll bei der Truppe die ECM-Anlagen AN/ALQ-126 (USN) und AN/ALQ-119 (USAF) ablösen und die AN/ALQ-131 teilersetzen. Mit dem ASPJ lassen sich gleichzeitig verschiedene Pulsdoppler- und/oder Dauerstrichradargeräte stören.

NACHBRENNER

Alle Heeresfliegerstaffeln im Bereich des II. Korps der Bundeswehr sind nun mit dem Verbindungs- und Beobachtungshubschrauber BO105M ausgerüstet ● Venezuela bestellte bei Aerialia acht STOL-Transporter G. 222 (2) ● Japan übernahm die ersten zwei von acht in Auftrag gegebenen Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-2C Hawkeye ● Die Vereinigten Arabischen Emirate übernahmen von British Aerospace ihre ersten Schulflugzeuge des Typs Hawk ● Hughes Helicopters übergaben den letzten von 30 Schulhubschraubern TH-300C an das türkische Heer ● Das US Verteidigungsministerium informierte den US Kongress über den geplanten Verkauf von 200 Kurvenkampfenkrafen AIM-9L Sidewinder an Israel ● Das

MBB-Werk Donauwörth lieferte vor kurzem die 200 BO105 an die Bundeswehr; die derzeitige Lieferkaden beträgt zwei Verbindungs- und Beobachtung (VBH)- sowie vier Panzerabwehrhubschrauber (PAH-1) im Monat ● Die US Army stellte ihre erste mit neun Werfern ausgerüstete Batterie MLRS in den Truppendienst (1st Infantry Division, Fort Riley, Kansas) ● Sikorsky übergab den ersten Drehflügler SH-60B Seahawk an die USN, die insgesamt 204 Einheiten dieses Musters beschaffen will ● Die USA beliefern Griechenland mit acht Panzerabwehrhubschraubern Bell AH-1S Cobra ● Honeywell entwickelt einen kombinierten flugzeuggestützten Pulsdopplerradar-/Infrarotsensor für die Warnung der Besatzung vor angreifenden gegnerischen Lenk Waffen ● Die Air Force Armament Division meldet den erfolgreichen ersten Testflug

einer Gleitbombe BGU-15(V) mit Wärmebildzielsuchkopf ● Das spanische Unternehmen CASA liefert lizenzierte Beobachtungshubschrauber BO105 an den Irak ● Die Tornado der Bundesluftwaffe werden mit dem (Täusch?)-Störsender Cerberus von AEG-Telefunken und dem Düppel-/Infrarotackelwerfer BOZ100 von Philips ausgerüstet ● Bis Ende 1982 bestellten die US Navy und zwölf verbündete Staaten insgesamt 3056 Seezielflugkörper Harpoon aller Versionen ● 30 Fliegerabwehrk Waffen Improved Hawk gab Norwegen in den USA in Auftrag ● Die US Army bestellt bei Beechcraft zwölf Mehrzweckflugzeuge des Typs UC-12D (US Army und ANG: 102 C-12A, C+D) ● Die US Navy wählte eine modifizierte Version der Cessna Citation 2 als ihren neuen Navigationstrainer ● Lockheed lieferte den ersten von zwei bestellten

Doppelsitzer-Trainern TR-1B an die USAF, die die Maschine mit dem 9th Strategic Recce Wing auf der Beale AFB einsetzen wird ● Nach dem Abschluss des libanesisch/israelischen Friedensvertrags hob Präsident Reagan das Lieferembargo für eine zweite Serie von 75 Jabo F-16 an die Heil Avir Le Israel auf ● Die Bestückung eines Drittels der für die französischen Landstreitkräfte geplanten Serie von PAH-2-Kampfhubschraubern wird für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber optimiert sein ● Bis Ende 1982 fertigten Aerospatiale und MBB 130 000 Milan-Pal und etwa 6500 dazugehörige Abschuss- und Lenkanlagen ● Die USAF wählte General Dynamics als Lieferfirma für den fortgeschrittenen Marschflugkörper «Advanced Cruise Missile» ● Österreich bestellte sechs Pilatus PC-7 ● ka

Briefe an den Redaktor



Wertvolle Rubrik

Für die wie immer sehr interessante Ausgabe des «Schweizer Soldat» recht herzlichen Dank. – Ich finde es begrüßenswert, dass die Zeitschrift neuerdings ungefaltet verschickt wird: so hat man weniger Schwierigkeiten, wenn man die Nummern am Ende des Jahres binden lassen will. – Vor allem wollte ich Ihnen aber noch schreiben wegen der Aprilnummer: Herzlichen Dank, dass Sie die Liste der Schulkommandanten veröffentlicht haben. Das Personelle interessiert nicht nur mich, sondern auch zahlreiche andere Leser, wie ich weiss, immer am meisten. Ich hoffe, dass die entsprechende Rubrik auch in Zukunft den ihr gebührenden Stellenwert geniessen wird. – Sodann Glückwunsch auch zu Ihrer Bemerkung über die neue Schildmütze! Die ist ja wirklich unmöglich. Ist das Geschäft eigentlich schon über die Bühne oder gibt es etwa noch eine Möglichkeit, via Parlamentarier (Nationalrat Wyss?) Einfluss zu nehmen?
Lt Daniel BH aus R

+

Fahrzeuge und Spezialfahrzeuge der Schweizer Armee ab ca 1940

Als langjähriger Abonnent des «Schweizer Soldat», den ich sehr schätze und jeden Monat gespannt erwarte, hätte ich für die Rubrik «Briefe an den Redaktor» ein Anliegen. Mein Hobby ist das Sammeln von Fotos und Bildberichten der Fahrzeuge und Spezialfahrzeuge unserer Armee ab ca 1940, also Saurer, Berna, FBW, GMC, Dodge, Ward-la-France, Diamond, Willys, Mowag, Uranus, Super Atlantic, Ford-Canada, Vevey, Universal-Carrier, G-13, AMX-13, Pz 61 und Centurion. Wer unter den Lesern würde mir von diesen Fahrzeugtypen Fotos (evtl im Tausch) abgeben oder verkaufen?
Max Martin, Stalden 132, 4913 Bannwil

+

Verzicht auf Abonnement

Wegen Ihres Vorwortes «Leutnant Duong Van Duc» in der Mai-Ausgabe ersuche ich Sie, mich

von der Liste der Abonnenten zu streichen. Ich frage mich, wer dabei zuletzt wem helfen sollte, sich zu verteidigen. Die Ausländer den Schweizern oder die übriggebliebenen Schweizer den Ausländern. Für Spekulanten und Geschäftlmacher wäre es ein Fressen, wenn sämtliche Ausländer erleichtert eingebürgert würden. Dann könnte man frisch fröhlich wieder neue hereinschleppen. Mein Jahrgang hat seinerzeit die besten Lebensjahre im Aktivdienst verbracht, um die Unabhängigkeit unseres Landes zu sichern, während Dienstuntaugliche sich die besten Stellen sicherten. Nun soll dieses Land auf einem anderen Weg ausgehöhlt werden. Es wäre gescheiter, sich darüber Gedanken zu machen, warum bei der ursprünglichen Schweizerbevölkerung die Geburten derart zurückgehen.
Alfred H aus R

+

Begeistert

Nachdem ich mich bisher als langjähriger Abonnent Ihres «Schweizer Soldat» noch nie zu Wort gemeldet habe, hat mich die Mai-Ausgabe derart begeistert, dass ich Ihnen zu Ihrer Arbeit einfach einmal gratulieren muss. Bestochen haben mich vor allen Dingen die saubere grafische Gestaltung sowie inhaltlich die informativen Beiträge über Waffen / Gerät / Verbände der Schweizer Armee, wovon ich mir noch mehr von derselben Qualität wünsche. Immer wieder bin ich auch erfreut über Ihr «Vorwort», dessen klare Sprache bereits schon zu einem Markenzeichen geworden ist.
Obit Peter B aus J

Obit Peter B aus J



Lob für junge Menschen

Jetzt, da wieder in allen OS die Durchhalteübungen durchgeführt wurden und so mancher flotte Jüngling in dieser sicher nicht leichten Zeit über sich hinauswuchs, diese Strapazen auf sich nimmt, zudem zwei Berufsjahre «freiwillig», meist mit finanziellen Einbussen, zum Dienste am Vaterlande opfert, wäre es da von Ihrer Redaktion aus nicht möglich, einmal die verschiedenen Zeitungen zu einem Lob über diese jungen Menschen zu bewegen? Es werden immer und überall die Demonstranten, die, dass ich nicht lache, «Unzufriedenen», also die Querulanten und die Förderer der Anarchie hochgespielt. Da wäre sicher weniger mehr.
Margrit B aus H

+

Unfähig, aus der Geschichte zu lernen

Wir alle haben uns mehr oder weniger an das himmelschreiende Unrecht gewöhnt, das an über 300 Mio Polit-Sklaven im Namen des Kommunismus begangen wird. Infolge bewusster oder mitläuferisch-gleichgültiger Irreführung durch praktisch alle Zeitungen und Journalisten, sind wir in eine Art selbstmörderischen Dämmerzustand gefallen. Noch kann das Wecken durch einen beharrlich mahnenden Presse-, Fernseh- oder Radiowecker erfolgen. Noch! Das Wecken durch eine tödliche Holzhammermethode haben wir, nach den Wallfahrten und Kniefällen der Daladier und Chamberlain, am Ende der Dreissigerjahre erlebt. Ich bin mir durchaus bewusst, dass wir Menschen weder fähig, noch willens sind, aus der Geschichte zu lernen. Trotzdem müssen wir, auch im eigenen Interesse, für die Menschen eintreten, die wegen Nichtigkeiten und in krasser Missachtung der Menschenrechtskonvention, in psychiatrischen Kliniken und Zwangsarbeitslager eingeliefert werden. Wir wissen heute viel mehr über die Greuelthaten des Kreml, als wir seinerzeit je über jene der Nazis vermutet haben. Trotzdem wird zB die deutsche Politik bis heute nicht fertig mit ihrem braunen Erbe. Was wird uns einmal aus nun bewältigtem Erbe belasten, bei unserem belegbaren Wissen?
Hans B aus K